

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic  
grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 53 (1993-1994)

**Heft:** 2: Schöne Ferien

**Vorwort:** Editorial : die Schule bereitet auf morgen vor ich bin nicht mal auf heute  
vorbereitet

**Autor:** Irniger, Philipp

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

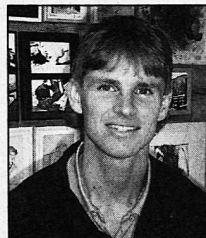
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Schule bereitet auf morgen vor

## ich bin nicht mal auf heute vorbereitet



VON PHILIPP IRNIGER

So gelesen auf einem Snoopy-Plakat in einem Schulzimmer.

Wo man hinschaut sind Bildungsreformen im Gange. Die Ausbildungsschwerpunkte müssen, entsprechend der sich schnell verändernden gesellschaftlichen Bedingungen, ständig neu überdacht werden.

Schauen wir zum Beispiel nach Frankreich: Noch vor wenigen Jahren war es erklärtes Ziel, 80% der Schülerschaft auf «bac»-Niveau zu bringen, oder – despektierlicher ausgedrückt – ein «bac» zu verpassen. Gemäss heutigem Leitbild streben unsere französischen Nachbarn eine Berufsausbildung für jede,-n und vor allem lebenslängliche Lernfähigkeit an. Dies aus der Einsicht, dass die Zeiten ein für allemal vorbei sind, wo man in der Schulzeit lernt, um das Gelernte ein Leben lang anzuwenden.

In dem Sinn haben die Lehrer,-innenfortbildungskurse mehr Bedeutung denn je. Ganz im geheimen bin ich natürlich stolz, dass ungefähr die Hälfte aller Bündner Lehrer,-innen einen Kurs besuchten. Eine Freude für «unsere» Schüler,-innen, wenn die frischen Energien und Einsichten in den Unterricht fliessen. Hoffen wir, dass auch nächstes Jahr das Angebot gut ist und Anklang findet.

Wir wünschen gute Vorfreude auf den Sprung über den Röstigraben. Die nächstjährigen schweizerischen Lehrer,-innenfortbildungskurse sind nämlich in keiner geringeren Gegend als der des Genfersees. Nicht umsonst ist der Genfersee in jedem Landschaftskalender vertreten. Ganz abgesehen davon warten dort noch einige lokale Köstlichkeiten darauf, degustiert zu werden. «De Fүүfer und s'Weggli» oder präziser: auch ausserhalb der «Ferienecke», wie der Kanton Graubünden in der Eigenwerbung bezeichnet wird, Ferien und Fortbildung in einem.

...denn die best durchdachte Lehrplan- und Ausbildungskonzeptrevision bringt nichts, wenn wir Lehrer,-innen uns nicht «updaten» – Tja, auch das englische...

**Wer kennt ihn nicht, den allgegenwärtigen Hintergedanken:  
«Ist diese Information in meinem Unterricht verwendbar;  
wo könnte ich sie einflechten? ...»  
Mir begegnet er an den unmöglichsten Orten.**